

142. Elsi Fontana-Zosso, Catherine Bapst-Käser, Françoise Hugi, Françoise Zosso, Tichtli Götschmann – Anweisung, Verhör und Urteil / Instruction, interrogatoire et jugement

1649 Oktober 1 – November 16

Die Witwe Elsi Fontana-Zosso aus Düdingen, wohnhaft in Giffers, wird der Hexerei verdächtigt, mehrfach 5
verhört und gefoltert. Sie legt ein Geständnis ab und wird zum Tod auf dem Scheiterhaufen verurteilt, ihr
Urteil wird aber gemildert: Sie wird vorher stranguliert. Elsi Fontana-Zosso denunziert Catherine Bapst-
Käser, Françoise Hugi, Françoise Zosso und Tichtli Götschmann, die sie kurz vor ihrem Tod rehabilitiert.

Catherine Bapst-Käser aus Tentlingen, die nach 1645 schon zum zweiten Mal der Hexerei verdächtigt ist 10
(vgl. SSRQ FR I/2/8 119-0), wird mehrfach verhört und gefoltert, ohne zu gestehen. Sie wird unter Hausar-
rest gestellt und später ewig verbannt, weil sie sich nicht an den Hausarrest hält.

Die Witwe Françoise Hugi aus Giffers wird nach kurzer Gefangenschaft freigelassen.

Die Witwe Françoise Zosso aus Tentlingen und die Witwe Tichtli Götschmann aus Tafers werden mehrfach 15
verhört und gefoltert. Françoise Zosso legt ein Geständnis ab und wird zum Tod auf dem Scheiterhaufen
verurteilt, ihr Urteil wird aber gemildert: Sie wird vorher enthauptet. Tichtli Götschmann legt kein Geständ-
nis ab und wird ewig verbannt.

La veuve Elsi Fontana-Zosso, originaire de Guin mais résidant à Chevrilles, est suspectée de sorcellerie, 20
torturée et interrogée à plusieurs reprises. Elle est condamnée au bûcher, mais bénéficie d'une mitigation de
peine : elle est étranglée avant d'être brûlée. Elsi Fontana-Zosso dénonce Catherine Bapst-Käser, Françoise
Hugi, Françoise Zosso et Tichtli Götschmann, qu'elle réhabilite peu avant sa mort.

Catherine Bapst-Käser, de Tinterin, qui fut déjà inquiétée pour sorcellerie en 1645 (voir SSRQ FR I/2/8 119-0), est interrogée et torturée à plusieurs reprises, mais n'avoue rien. Elle est condamnée à un bannissement dans sa maison, puis au bannissement à perpétuité, parce qu'elle n'a pas respecté la première peine.

La veuve Françoise Hugi, de Chevrilles, est libérée après un bref emprisonnement. 25

La veuve Françoise Zosso, de Tinterin, et la veuve Tichtli Götschmann, de Tavel, sont interrogées et torturées à plusieurs reprises. Françoise passe aux aveux et est condamnée au bûcher, mais bénéficie d'une mitigation de peine : elle est étranglée avant d'être brûlée. Tichtli n'avoue rien et est condamnée au bannissement à perpétuité.

1. Elsi Fontana-Zosso – Anweisung / Instruction

1649 Oktober 1

Ein gwüsse, der häxery verdachte frauw¹ hinder Gyffers soll yngetürnet unnd über
ihr thun unnd laßen ein formbklichs examen uffgenommen werden.

Original: StAFR, Ratsmanual 200 (1649), S. 371.

¹ Gemeint ist Elsi Fontana-Zosso. 35

2. Elsi Fontana-Zosso, Catherine Bapst-Käser – Anweisung / Instruction

1649 Oktober 5

Examen wider die Zossina

In denner sich starckhe zotten unndt muthmaßungen befindend, massen schier zu 40
glauben, dise frauw werde sich in der strudlery bößwichtig vergriffen haben. Soll
derohalben darüber examiniert unnd mit dem lehren seill peinlich erfragt werden.

Ein andere gwüsse frauw, auch der häxery verdacht hinder Gyffers, soll yngezogen unnd wider sie ein formbklichs examen uffgenommen werden. Sie soll namen haben Babstina.

Original: StAFR, Ratsmanual 200 (1649), S. 374.

5 **3. Elsi Fontana-Zosso – Verhör / Interrogatoire**
 1649 Oktober 5

Thurn, den 5^{ten} octobris 1649

H^r großweibel¹

H^r burgermeister Gottrauw

10 H^r Caspar Montenach

H^r Adam

Elsi Zosso von Didingen, Fontanas saligen verlaßne, welche der hexeri verdacht, ist durch meine herren des gericht, nach dem sie am lehren seil apliciert, examiniert worden. Stelt sich hörloß^a und sagt, wiße nit, worumb sie gefängklich seye
15 eingezogen worden. Hat auch verneinet, seye niemahlen in Rysus Milli² gewäßen, da sie doch gleich hernach variando bekhendt, daselbst geweßen zu sein, auch daselbst fürgangen.

Verneinet, des Stutzen künder gesehen zu haben, auch den selbigen nicht bößes angethan zu haben. Endlich^b bekhendt, zwar den künden nachgefragt zu haben,
20 deßen^c aber glich darüber widerumb in abredt gestanden. Sagt nach mahl, sie seye ohn lengst dar bey necht durchgegangen, und aber seyendt ihr deß müllers künder unbekandt.

Bey Ulrich Schwatz wölt sie anfangs nit bekhandtlich sein, übernacht gelegen zu sein. Da sie doch hernach gesteht, daselbsten übernacht gelägen zu sein. Betreffend den Hanßen Folman ist khandlich, ihme hensen zu kauffen getragen zu haben, das sie auch^d beim selbigen beim fenster zu gesessen unnd aber^e den selbigen nit will mit den henden uff die achslen, sondern mit den hensen uff die hufft geschlagen zu haben. / [S. 57] Und hernach bey den hossen allein will den Follman berierdt haben.
25

30 Stelt sich in der tortur als ob sie schlaffendt unnd übel hörendt w^ferre und bergert, man solle ihr ein beichtvatter, sich zu beichten, zu kommen verlaßen. Bittet d^gemnach gott und einer gnädigen oberkeit umb verzeichung.

Original: StAFR, Thurnrodel 15, S. 56–57.

35 ^a Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: als sie.

^b Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: Auch.

^c Korrektur oberhalb der Zeile, ersetzt: so.

^d Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: sich.

^e Hinzufügung oberhalb der Zeile.

^f Korrektur überschrieben, ersetzt: wü.

40 ^g Korrektur überschrieben, ersetzt: her.

¹ Gemeint ist Franz Peter Vonderweid.

² Dieser Ort ist nicht zu identifizieren. Er wird ein weiteres Mal erwähnt, vgl. SSRQ FR I/2/8 142-5.

4. *Elsi Fontana-Zosso, Catherine Bapst-Käser – Anweisung / Instruction* 1649 Oktober 7

Gefangne

Elsi Zosso zu Didingen gebührtig, ein verdachte häx mit dem lehren seill ohne einiche bekandtnuß pynlich erfragt. Soll durch den nachrichter gerasiert unndt ihren andere, geweihete kleidungen angezogen unnd mit dem halben zehndner getorturiert werden.

Examen Trini Babsts

In welchem starke realiteten sind, ob habe sie häxische handtlung begangen. Sie soll ans lehre follterseill geschlagen, bevor aber füglich examiniert werden.

Original: StAFR, Ratsmanual 200 (1649), S. 376.

5. *Catherine Bapst-Käser, Elsi Fontana-Zosso – Verhör / Interrogatoire* 1649 Oktober 7

Thurn, den dito¹

H^r großweibel²

H^r burgermeister³

H^r Wild, hr Aman

Junker Reyff, h^r Cattilla

Cathrina Babst von Tentlingen, welche der hexeri verdacht, durch meine herren des gericht examiniert und ^{a-3} mahl^{-a} am lehren seil uff gezogen. Bekhendt zwar, gewißen horn oder i große schnecken, so von S^t Jacob herkommen und hergebracht worden vor 50 jaren durch einen bilger, so 17 mahl zu Sant Jacob geweben, ^{b-}gehabt zu haben^{-b}, welcher die selbige seinen elteren verehrt. Und habe der selbig ihnen angezeigt, daß zu Compostel und der orten die selbige wider das ungewitter gebraucht werden. Hate zwar sich als übel hörendt gestellt, und aber hernach woll gehört.

Sagt, sie seye zwar vor 4 jaren allein des horns wegen schon gefänglichlich eingezogen, ^c und aber des halben auch nach gethaner examination widerumb ledig gelaßen worden⁴. Verneinet alle andere ihr fürgehaltne artickel. Hiemit bittet gott und ein gnädige oberkheit umb verzeiung. / [S. 60]

Thurn, den dito, presentibus supradictis

Elsi Zosso ist drey^d mahl mit dem kleinen stein uffgezogen und durch meine herren des gericht examiniert. In dem sie gesagt, sie habe des müllers Stutzes künden niemahlen gesehen, variert die selbige, dan sie gleich hernach angezeigt, es seye lange zeytt, das sy sie gesehen hab, do^e die mutter der kündern in Reyssus Mülli⁵ kündts^f gelegen⁶. Verneinet, den kündern nachgefragt zu haben.

Stelt sich gehörloß, und als sie durch meine herren des gericht erfragt, wie lang es sein möchte, dass sie sich vom bößen feindt habe verfiehren laßen, hat geantwortet, sie wisse die zeytt nit. Und da sie darüber ernstiglich erfragt worden, sagt, habe vermeint, man erfrage sie der^g zeytt, so Hanß Folman mit todt seye abgangen.

Hat alzeytt uff die fürgehaltne puncten extravagiert und niemahlen mit Satan antwort begegnen wollen. Sonders jederwillen sich gestelt, ob sie es nit hörte. Oder als hete sie die proponierte artikel nit recht verstanden.

5 Dariber der meister scharpfrichter, welcher ihr das zeichen uff dem haubt gefunden hat, mit einer nadlen tieff in das zeichen gestochen, ohne das sie einiges zeichen der empfindligkeit / [S. 61] von sich geben hete. Volgendt ein gutte weil die selbige darein stekendt gelaßen, alles in beyweßen meine herren des gericht. Daryber sie ernstlich examiniert worden. Will aber keines wegs bekennen, das sie ein unholdin seye. Bittet gott und ein gnädige oberkeit umb verzeihung.

10 **Original:** StAFR, Thurnrodel 15, S. 59–61.

a *Hinzufügung oberhalb der Zeile.*

b *Hinzufügung am linken Rand mit Einfügungszeichen.*

c *Streichung mit Unterstreichen: worden.*

d *Korrektur überschrieben, ersetzt: 3.*

15 e *Korrektur überschrieben, ersetzt Streichung mit Textverlust.*

f *Hinzufügung am linken Rand.*

g *Korrektur überschrieben, ersetzt: ie.*

1 *Das Verhör fand am 7. Oktober 1649 statt.*

2 *Gemeint ist Franz Peter Vonderweid.*

20 3 *Gemeint ist Franz Karl Gottrau.*

4 *Vgl. SSRQ FR I/2/8 119-0.*

5 *Dieser Ort ist nicht zu identifizieren. Er wird ein weiteres Mal erwähnt, vgl. SSRQ FR I/2/8 142-3.*

6 *Gemeint ist, dass die Frau im Kindbett lag.*

6. Elsi Fontana-Zosso, Catherine Bapst-Käser – Anweisung / Instruction 25 1649 Oktober 8

Gefangne

[...]¹

Trini Bapst lehr uffgezogen, die kheiner^a strudlerischen mißhandlung will schuldig syn, ohngeacht starckhe muthmassungen in examine vorhanden, ob seye sie ein unholdin. Man soll mit^b diser frauwen ynhalten, biß die nachgeschribne gefangne den zehndner außgestanden. Nachwerths werde mit dem kleinen stein gefolteret.

Elsi Zosso, die sich nach befinden des nachrichters uff dem kopff zeichnet befindt unndt gar nichts bekennen will. Soll mit dem zehndtner härgenomen unnd gefolteret werden.

35 **Original:** StAFR, Ratsmanual 200 (1649), S. 377.

a *Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: in.*

b *Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: di.*

1 *Die ersten Abschnitte betreffen andere Personen.*

7. *Elsi Fontana-Zosso, Catherine Bapst-Käser – Verhör / Interrogatoire*
1649 Oktober 8

Thurn, den 8^{ten} octobris 1649

Herr großweibel¹

H^r Frantz Carle Gottrauw, burgermeister

5

H^r Jost Amman

Her Cattilla, junker Reyff

Elsi Zosso, welche 3 mahl mit dem großen stein uffgezogen und torturiert^a, ist durch meine herren des gerichtts ernstlich examiniert worden. Will aber sich keineswegs zu keiner bekhandtnuß anlaßen. Hat uff die fragstucken, ohne das an ihr ein schweres gehör wurde vermerkt, ordenlich geantwortet; und aber gleich hernach sich gestelt, ob were sie eines schweren gehör. Also daß sie nach wolgefahlen übel oder woll hört.

10

Sagt anfangs, sie seye des bösen feindts niemahlen ansichtig worden. Wiße auch nit, ob sie gezeichnet. Zwar habe ihr der scharpffrichter, wie sie uff dem haubt gezeichnet were, vermeldt, welches aber gedachter scharpffrichter verneinet und sagt,^b wie er ihr zwar das zeichen / [S. 62] gefunden zu haben angemelt, u^cnd aber das orth mit^d nichten angezeigt habe.

15

Dariber ist sie nachmahlen ersucht worden, wie es mit dem zeichen ergangen were. Und als man ernstlich perquiriert, hat sie vermelt, es möchte woll sein, das sie uff dem haubt gezeichnet were, wiße es aber nit woll. Do dan meine herren des gerichtts veranlaßet worden, sie zu fragen und da hin zu bringen, daß sie mit ja oder nein begegnen thäte oder sollte, ob sie gezeichnet were uff dem kopff, hat also endlich bekhendt «Ja». Dafür aber gleich hernach widerumb gesagt, wie es ihr eben nit woll bewust.

20

Endlichen, als^e mein wolgeehrter herr burgermeister ernstlich die selbige, volgendts auch fründlich erfragt^f und ihr vermeldt, solle die säligkeit^g behärtzigen, dem bößen feindt absagen,^h der barmhertzigkeit gottes vertrauwen undⁱ die warheit an tag bringen, hat sie nachmahlen bekhendt, das sie uff dem kopff gezeichnet, und aber absage sie dem bößen feindt. Als^j sie fehrners befragt, ob sie sich vor lang o^kder kurtzen zeytt dem bößen geist ergeben, hat sie geantwortet, es sey unlangst vor ohngefähr einen monat / [S. 63] dißen herbst, da sie uff gewißer zelg bey Tentlingen heitern tags befunden, sey ihr^l damahlen der böße feindt in menschlicher gestalt grien bekleidt, mit kurtze ungestaltne (und wie sie gesagt) mit affentirige füeß namens Krätzli erschinnen. Da er sie erfragt, ob sie sich ihm^m ergeben wolle. Denⁿ sie anfangs abgewissen und in seinem begeren nit wöllen inwilligen, und aber endlich sich dem bößen feindt danoch ergeben. Der sie ihres^o geduncknuß da mahl uff dem haubt gezeichnet. Habe doch aber gott den almechtigen nit verlaugnet, den selbigen und ein gnädige oberkheit bittet sie umb verzeichung.

25

30

35

Ibidem², presentibus supra dictis

40

Catharina Käßer, deren^p man Niclauß Babst von Tentlingen, drey mahl mit dem kleinen stein uffgezogen und durch meine herren des gericht examiniert. Bekhendt

zwar, das Balti mit einem anderen, so ein ihr^q zugehörige khuo kauffen wollen, besichtiget, und aber sie da mahl nit will ihn^r beriert haben.

Gesteht, der kürchen zu Gyffers / [S. 64] wegen 9 ƒ capitals järlichen zünßes ii bz i ß schuldig zu sein, welchen zünß ihr eheman uff der liechtmeistern abforderung
5 jederwillen ist abgericht und bezahlt worden. Also will keines wegs bekhandtlich sein, das sie umb angelangter bezahlung des ußstehenden zünses getröuwet^s, wilweniger des wegen ein pferdt oder stutten (salvo honore) inficiert habe.

Dem^t Petteren Rummu gesteht sie, ein kuho 3 wuchen lang, als er überflissiges krautt hete, umb i ƒ und 2 lb anckens^u-verlichen zu haben^u, die er^v 5 tagen allein
10 behalten und sie zu ruck gesandt hat. Die weillen sie ein tag umb den anderen mülch gabe. Verlaugnet gentzlich, die khuo bey ankunfft gemolchen zu haben.

Bekhendt, wie auß entstandtnem gezepell mit Baltis frauwen^w etlicher schaffen wegen zwar hex seye gescholten worden. Habe der selbigen aber auch rethorsion weis^x hex^y³ gesagt. Der übrigen ihr fürgehaltnen articlen steht sie in gentzlicher
15 abredt und bittet gott und ein gnädige oberkeit umb verzeichung.

Original: StAFR, Thumrodel 15, S. 61–64.

- a *Streichung mit Unterstreichen:* worden.
- b *Streichung mit Unterstreichen:* habe.
- c *Korrektur überschrieben, ersetzt:* habe.
- 20 d *Hinzufügung am linken Rand.*
- e *Streichung mit Unterstreichen:* sich.
- f *Korrektur überschrieben, ersetzt:* sucht.
- g *Streichung mit Textverlust (1 cm).*
- h *Streichung mit Unterstreichen:* und.
- 25 i *Hinzufügung oberhalb der Zeile.*
- j *Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt:* Und.
- k *Korrektur überschrieben, ersetzt:* u.
- l *Streichung mit Unterstreichen:* als.
- m *Streichung durch Schwärzen:* e.
- 30 n *Korrektur überschrieben, ersetzt:* me.
- o *Korrektur oberhalb der Zeile, ersetzt:* seines.
- p *Korrektur oberhalb der Zeile, ersetzt:* des.
- q *Korrektur überschrieben, ersetzt:* sehr.
- r *Hinzufügung am linken Rand.*
- 35 s *Streichung mit Unterstreichen:* habe.
- t *Hinzufügung am linken Rand.*
- u *Hinzufügung am linken Rand mit Einfügungszeichen.*
- v *Streichung mit Unterstreichen:* ihr in.
- w *Streichung mit Unterstreichen:* wegen.
- 40 x *Streichung mit Unterstreichen:* auch.
- y *Korrektur überschrieben, ersetzt:* hechs.
- 1 *Gemeint ist Franz Peter Vonderweid.*
- 2 *Gemeint ist der Böse Turm.*
- 3 *Es ist unklar, ob die Korrektur in dieser Reihenfolge stattfand.*

**8. Elsi Fontana-Zosso, Catherine Bapst-Käser – Anweisung / Instruction
1649 Oktober 9**

Gefangne

Elsi Zosso bekhendt, daß sie dem bößen feind gehuldiget unnd von ihme gezeichnet zu syn. Will aber nit anred syn, gott verlaugnet zu haben. Soll an die zwechelen 3 stund lang geschlagen werden biß montag. 5

Cathry Käß^a, des Babsts hußfrau, will nichts bekhennen. Derentwegen soll man noch wyttre zügen verhören unnd sie ynstellen, biß die Zossina gerechtfertiget sye.

Original: StAFR, Ratsmanual 200 (1649), S. 379. 10

^a *Streichung: er.*

**9. Elsi Fontana-Zosso – Verhör / Interrogatoire
1649 Oktober 11**

Thurn, den 11^{ten} octobriß 1649

H^r aman Fleischman 15

H^r burgermeister Gottrauw

H^r Jost Amman

Junker Reyff, h^r Cattilla

Elsi Zosso, welche 3 stundt an der zweheln gehangen und durch meine herren des gericht examiniert, hat, eher sie an der tortur geschlagen, freüwillig bekhendt, so sie zwar anfangs verneinen wollen, den abgestorbnen Hanßen Folman mit anblaßen inficiert zu haben, welcher in acht tagen hernach gestorben. Welche unthat sie sehr berüwet, inwillen sie mit ver^ameint, das er des wegen solte mit t^bodt abgehn, sondern allein erkräncken. 20

Bekhent auch nochmahlen, wie sie sich dem bößen feindt ergeben vor 14 jaren, c⁻ und gott verlaugnet zu haben^{-c}, als er ihr uff einer zelg obenthalt Gyffers in menschlicher gestalt, grien bekleidt, ohne huot, mit kurtzen und ungestaltnen füeßen erschüenen. Den sie geküst und volgendts ihme gehuldiget. D^der dan sie gezeichnet uff dem haubt und mit ihr do mahl die unzucht ver^ebracht, den sie gar kalt empfunden. Der selb habe ihr gelt zu geben versprochen, wie dan er ihr domahl und auch andere mahlen geben^f, welches sie aber hernach nur laub befunden. 30

Ist^g des Hanßen Folmanß durch ihr anblaßen zugeschaffnen und verursachten todts zum driten mahl anredt un^hd bekhandtlich geweßen. / [S. 66]

Mitt einem stäckli, so ihr der böße feindt geben, bekhendt sie, 3 mahl den hagel gemacht zu haben vor ohngefahr 6 jaren. Das erstmahl innerseitsⁱ Gyffers, da sie aber hernach alle 3 mahl sagt, bey einem bächli uff der almennt nechst bey Willer gemacht^j zu haben. Dasselbst sich der böß geist befunden, als sie den hagel zu machen^k 2 mahl^{-k} in das wasser mit der ruotten geschlagen, welcher dan auch gleich hernach verschwunden, und aber der hagel^l ½ stundt hernach^{-l} enstanden, welcher an jenigen ohrten, wo sie den selbigen haben wollen, geschlagen; zu gleich ihr hanff, alß sie ihn uff Gyffers, Tentlingen gerichtet, zerschlagen. 40

Ferners hat sie gesagt, alß sie sich dem^m bößen geist ergeben, habe er ihr pulffer in einem papier geben, ⁿ⁻dem viech zu vergeben⁻ⁿ. Welches sie anfangs wolte hingeworffen haben. Und aber hat sie bekhendt, auß antrib des bößen feindt mit selbigen pulffer (als sie zu Tentlingen deß selbigen etlichen^o hennen fürgeworffen)

5 2 seiner eignen hennen und seinen nachpauren ein^p verderbt und hingericht zu haben. Und dan auch 2 g^qensen, so uff der almendt / [S. 67] werendt, inficiert, darvon sie verdorben. Uff der gassen habe sie zu Tentlingen dem klein guott des staubs vorgesprengt und gestreüwt, darvon dan 2 stuck verfahren. In gleüchem habe sie ein kälbli uff der almendt daselbsten mit dem pulffer hingericht. Den

10 hagel sagt, ^r habe sie^s uff Gyffers und Tentlingen und daselbst herumb verschickt. Mehrers bekhendt sie, 3 mahl bey obgemelten bächli, so die almendt bey Wyller durchfliest, tags in der seckt geweßen zu sein, daselbst ihr meister der Kretzli mit einer gigen uffgemacht, und die^t anwesenden (die gespenster geweßen) domahlen gedantzet. Wie dan sie auch bekhandlich, mit einem gedantz zu haben,

15 der ihres erachtens grien bekleidt geweßen, mit kurtze^u und gestümlete füeß. Bey welchem dantzen in der seckt sie gesehen und erkhendt hat, die Clauda bim den Fahl, welche auch ein wittwen und eines zimlichen alters sey, die ein einitzig tochter habe. Mehr^v die Franscheyscha Zossona uff dem Berg, auch wittwen, deren eheman Petter Zosso schon vor lengst t^wodts verblichen. Und endlichen / [S. 68]

20 noch ein andere namens Franscheyscha Hugina bey der F^xeste, eines mitelmessigen alters, deren eheman Hugi genandt ware und aber auch mit todt abgangen. Welche 3 weiber, sagt sie, haben sich in der seckt bey gemeltem bach uff der almendt zu ander mahl befunden, welche zwar nit gedantzet, sondern allein zu gesehen. Sagt, wie sie fehrners^y in der sect spißen, brott, fleisch und wein gehabt,

25 welche ihr sehr ungeschmackt und p^zitter gedunkt^{aa}. Endlichen hat sie auch bekhendt, wie die Cathrin Babst und obgemelte Clauda bey dem Fahl und sie bey mehr g^{ab}edachtem bach zusammen khommen. Daselbst sie dan samenhafft diß jar den hagel gemacht, so in der gegne dortrumb geschlagen. Bitt gott ihr müßhandlungen halben und auch ein gnädige oberkheit gantzen instendiglich umb verzeichnung.

30

Original: StAFR, Thumrodel 15, S. 65–68.

- a *Streichung: meint.*
b *Korrektur überschrieben, ersetzt: d.*
c *Hinzufügung zwischen zwei Zeilen.*
35 d *Korrektur überschrieben, ersetzt: Un.*
e *Korrektur überschrieben, ersetzt: ge.*
f *Hinzufügung oberhalb der Zeile.*
g *Korrektur überschrieben, ersetzt: Ha.*
h *Korrektur überschrieben, ersetzt: we.*
40 i *Korrektur am linken Rand, ersetzt: oben.*
j *Korrektur oberhalb der Zeile, ersetzt: verursacht.*
k *Hinzufügung am linken Rand.*
l *Hinzufügung am linken Rand mit Einfügungszeichen.*
m *Korrektur überschrieben, ersetzt: in.*
45 n *Hinzufügung am linken Rand mit Einfügungszeichen.*
o *Hinzufügung oberhalb der Zeile.*

- p Streichung: e.
q Korrektur überschrieben, ersetzt: h.
r Streichung mit Unterstreichen: sie.
s Korrektur überschrieben, ersetzt: die.
t Hinzufügung oberhalb der Zeile. 5
u Streichung mit Unterstreichen: fieß.
v Hinzufügung oberhalb der Zeile.
w Korrektur überschrieben, ersetzt: d.
x Korrektur überschrieben, ersetzt: V.
y Hinzufügung am linken Rand. 10
z Korrektur überschrieben, ersetzt Streichung mit Textverlust.
aa Korrektur überschrieben, ersetzt: wesen.
ab Korrektur überschrieben, ersetzt: d.

10. Elsi Fontana-Zosso, Catherine Bapst-Käser – Anweisung / Instruction 1649 Oktober 12

Gefangne

Elsi Zosso, die in der tortur der zwehellen, daran sie 3 stundt gehangen, bekhendt, gott den allmechtigen verlägnet, dem bösen feindt, Krätzli genant, gehuldiget, mit ihme unzucht getriben unnd dem Hannßen Vollman mit / [S. 382] teüfflischem pul- 20
ver den todt angethan zu haben. Ist auch in der seckht ettliche mahlen erschinnen, alwo sie angezeigt, gesehen zu haben benamblichen Franceysa Zosso, Clauda by dem Fahl unndt noch ein andere frauw, ^a-genandt Hugina^a, hinder Gyffers ge-
bührtig. Die angebne sollen hüth yngezogen unnd mit diser confrontiert werden. Die Babstina, die gefangen ligt unnd^b angeben worden durch angedütne Zossona, soll mit dem großen stein peinlich erfragt werden.¹ 25

Original: StAFR, Ratsmanual 200 (1649), S. 381–382.

^a Hinzufügung am unteren Rand mit Einfügungszeichen.

^b Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: soll.

¹ Der nächste Abschnitt betrifft den Prozess gegen Elisabeth Droz. Vgl. SSRQ FR I/2/8 143-1.

11. Elsi Fontana-Zosso, Catherine Bapst-Käser – Verhör / Interrogatoire 1649 Oktober 12

Thurn, den 12^{ten} octobris 1649

H^r burgermeister Gottrauw

H^r Amman

H^r Catilla, junker Reyff

Elsi Zosso examiniert^a durch meine herren des gerichts über die angebung der Cathrin Babst, / [S. 69] sagt bestendig, die selbige bey dem bächli gesehen zu ha-
ben uff der almdt bey Willer, da sie mit einem stäken in das wasser geschlagen. Und als sie dariber confrontiert worden, hat es ihr noch bestendig erhalten.

Ibidem¹, presentibus supra dictis

Cathrina Babst mit dem großen stein 3 mahl uffgezogen unnd durch meine herren des gerichts examiniert, will keines wegs ein unholdin sein, noch das sie bey dem bach mit der confrontrierte Zossona sich befunden zu haben, bekhandlich sein.

Wisse sich des halben gänzlich unschuldig, man werde ihr eher alle aderen auß dem leyb ziehen, als das sie ein^b solches laster^c, so sie nit verbracht, gestehe. Und thue ihr vorgemelte Zossona des ohrts groß unbill und unrecht. Bittet gott und ein gnädige oberkheit umb verzeichung.²

5 **Original:** StAFR, Thurnrodel 15, S. 68–69.

^a Korrigiert aus: examiert.

^b Streichung: es.

^c Streichung: s.

¹ Gemeint ist der Böse Turm.

10 ² Der nächste Abschnitt betrifft den Prozess gegen Elisabeth Droz. Vgl. SSRQ FR I/2/8 143-2.

12. Elsi Fontana-Zosso, Catherine Bapst-Käser, Françoise Zosso, Françoise Hug – Anweisung / Instruction

1649 Oktober 13

Gefangne

15 Elsi Zosso, ein häx, ist in ihrer bekandtnuß beständig unndt gestehet der Cathryn Babst vor, sie sye auch ein unholdin. Habe sie by dem bächlyn den hagell machend gesehen. Mit der Babstina, die ohngeacht außgestandnen keyßerlichen rechtens nichts bekennen will, soll man ynhalten. Unnd andere zwo gefangne¹ uff die angebung mit gedachter Zossona confrontieren. Ist die angeberin b^aeständig, werde dise beede ein formbklichs examen uffgenommen, so vor fernerer procedur^b alhär soll gebracht werden.²

Original: StAFR, Ratsmanual 200 (1649), S. 382.

^a Korrektur überschrieben, ersetzt: g.

^b Streichung: en.

25 ¹ Gemeint sind wohl Françoise Zosso und Françoise Hugi, da Tichtli Götschmann zuerst auf der Flucht war. Vgl. SSRQ FR I/2/8 142-18, SSRQ FR I/2/8 142-22, SSRQ FR I/2/8 142-24.

² Der nächste Abschnitt betrifft den Prozess gegen Elisabeth Droz. Vgl. SSRQ FR I/2/8 143-3.

13. Elsi Fontana-Zosso – Verhör und Urteil / Interrogatoire et jugement

1649 Oktober 13 – 16

30 Thurn, den 13^{ten} octobris 1649

H^r großweibel¹

H^r burgermeister Gottrauw

H^r von Montenach

H^r Cattilla, junker Reyff,

35 [...]² / [S. 73]

Ibidem³

Elsi Zosso durch meine herren des gericht abermahlen examiniert, ob sie beharlich bey ihr lester bekhandtnuß und angebung der jenigen personen verbleiben thue. Sagt, wisse nit, waß sie von den beschudigten [!] weibern vermeldt habe. Also, das sie die anklagte weiber⁴ widerumb ent schlagen ^{a-}wie dan auch die

Bapstina^a. Im ubrigen bleybe bey seiner bekhandtnuß und bitt gott und ein gnädige oberkeit umb verzeichung.

^b-Ist den 16^{ten} octobris 1649 mit der strangen hingericht und volgendt durch das feüwr vereschert worden.^{-b 5}

Original: StAFR, Thurnrodel 15, S. 70–73. 5

^a *Hinzufügung am unteren Rand mit Einfügungszeichen.*

^b *Hinzufügung am linken Rand.*

¹ *Gemeint ist Franz Peter Vonderweid.*

² *Der erste Abschnitt betrifft den Prozess gegen Elisabeth Droz. Vgl. SSRQ FR I/2/8 143-4.*

³ *Gemeint ist der Böse Turm.* 10

⁴ *Gemeint sind Françoise Zosso, Françoise Hugi, Tichtli Götschmann.*

⁵ *Ce passage se trouve dans la marge de gauche, au début du procès-verbal de l'interrogatoire.*

14. Elsi Fontana-Zosso, Catherine Bapst-Käser, Françoise Zosso, Françoise Hugi, Tichtli Götschmann – Anweisung / Instruction

1649 Oktober 14 15

Gefangne

[...]¹

Elsi Zosso, ein bößwichtige häx, die by ihrer bekandtnuß zwar beständig verblybt, die angebene wyber aber hatt sie allerdings entschlagen. Anzeigend, sie habe sie auß einem bösen unwillen verklagt unnd angeben. Sie soll durch die geistlichen versehen unnd sambstags vor gricht gestellt werden. Die übrigen² will man ynge stellt haben biß uff fernere fürsehung. 20

Original: StAFR, Ratsmanual 200 (1649), S. 385.

¹ *Der erste Abschnitt betrifft den Prozess gegen Elisabeth Droz. Vgl. SSRQ FR I/2/8 143-5.*

² *Gemeint sind Catherine Bapst-Käser, Françoise Zosso, Françoise Hugi und Tichtli Götschmann.* 25

15. Elsi Fontana-Zosso – Urteil / Jugement

1649 Oktober 16

Blutgericht

Elsi Zosso, ein häx, die lüth unnd veech malleficiert, auch den hagell zu verschidnen mahlen gemacht, unndt^a andere häxische unthaten begangen hatt. Ist erstlichen von solcher mißhandlungen halber, unndt daß sie gott, ihrem schöpfer, sampt dem gantzen himlischen herr abgesagt, auch den Hannßen Vollman mit ihres meisters pulver namens Krätzli den todt angethan, dahin condamniert worden, das sie solle uff ein schleipffen gebunden, daruff biß zum Galgenberg geführt, hernach mit der stoß- oder blockleiteren in ein bygen holtzes in 4 orthen woll angezündt also lebendig gestürzt werden mit confiscation ihrer güttern. 30 35

Volgendts ward ihren dise gnad, obglych sie solche mit nichten verdient, bewisen, das sie soll der schleipffen erlassen syn, unnd wegen der geistlichen herren gelegenheit uff einen tummerlin oder kärlyn geführt, nachwerths gestranguliert unnd in das füwr geworffen werden. Hiemit begnade gott die seell. 40

Original: StAFR, Ratsmanual 200 (1649), S. 388.

^a Korrektur überschrieben, ersetzt: auch.

16. Françoise Hugi, Catherine Bapst-Käser, Tichtli Götschmann, Françoise Zosso – Anweisung / Instruction

1649 Oktober 19

Gefangne

Die letst hingerichte Elsi Zossona hatte zwar ettliche wyber, die gefangen ligend, angeben, nachwerths aber wider entschlagen. Die einte soll nit eines bösen geruchts syn, darumben soll dise ledig syn¹. Unndt der anderen halben soll man sich by den geschwornen, ob die andere zwo² verdächtig syend, erkundigen. Des-
sen meine gnädigen herren sollend verständiget werden.³

Original: StAFR, Ratsmanual 200 (1649), S. 391.

¹ Gemeint ist vermutlich Françoise Hugi, die in den Quellen nicht weiter erwähnt wird.

² Gemeint sind vermutlich Tichtli Götschmann und Françoise Zosso.

³ Der nächste Abschnitt betrifft den Prozess gegen Elisabeth Droz. Vgl. SSRQ FR I/2/8 143-9.

17. Sohn der Elsi Fontana-Zosso – Anweisung / Instruction

1649 Oktober 21

Wan der hingerichten Elsi Zossona verlaßner sohn den grichts- unnd andren rechtmässigen unkosten endtrichtet, lassend myn heren ihme die restantz uß sonderen gnaden.

Original: StAFR, Ratsmanual 200 (1649), S. 397.

18. Catherine Bapst-Käser, Françoise Zosso – Anweisung / Instruction

1649 Oktober 22

Gefangne

Tryni Babst soll 3 stund an die zwehellen geschlagen unnd wider Franceysa Zosso ein formbklichs examen uffgenommen werden. Von der / [S. 401] landtsflüchtigen¹ soll auch ein inquisition fürgenommen werden.

Original: StAFR, Ratsmanual 200 (1649), S. 400–401.

¹ Gemeint ist Tichtli Götschmann. Vgl. SSRQ FR I/2/8 142-22.

19. Catherine Bapst-Käser – Verhör und Urteil / Interrogatoire et jugement

1649 Oktober 25 – November 16

Thurn, den 25^{ten} octobris 1649

H^r großweibel¹

H^r oberster von Peroman, h^r Frantz Carle Gottrauw burgermeister

H^r Catella

Catrin Käß oder Babstin 3 stundt an der zwechelen gehangen und durch meine herren des gerichts examiniert, verneinet alle ihr fürgehaltne puncten. Allein, das

sie bekhandtlich ist^a, in Frantzen Schautau zu Willer staa, wie dan auch das sie dem Curti im B^brynißheltzli begegnet, welcher ihr gelt abgefordert. Deme sie zwar in antwort werden laßen, wie sie ihn bezahlen wolle, und aber werde er nichts dardurch gewinnen. Welches sie hievor jederweillen verneinet hete und deßen in gantzlicher abredt stunde. Will aber mit nichten waß übelß gethan haben, dariber sie gott und ein gnädige oberkeitt umb verzeichung gebetten. 5

^c-Ist mit abtrag costens l^dedig, doch soll in ihr hauß confiniert sein durch uhrteil vom 27^{ten} octobris 1649. Nach dem ward sie wegen übertretung der confinierung des landt ewigklich verbannisiert.^{2-c}

Original: StAFR, Thurnrodel 15, S. 78. 10

^a Korrektur oberhalb der Zeile, ersetzt: geweßen.

^b Korrektur überschrieben, ersetzt: G.

^c Hinzufügung am linken Rand.

^d Korrektur überschrieben, ersetzt: i.

¹ Gemeint ist Franz Peter Vonderweid. 15

² *Ce passage se trouve dans la marge de gauche, au début du procès-verbal de l'interrogatoire. Der Schreiber hat sich möglicherweise geirrt: Laut den Ratsprotokollen wurde das erste Verbannungsurteil am 26. Oktober 1649 ausgesprochen. Das Zweite erfolgte am 16. November 1649.*

20. Françoise Zosso, Tichtli Götschmann – Anweisung / Instruction

1649 Oktober 25 20

Examen wider Franceoise Zossona unnd Putta Claude
Dardurch sie der häxery verdacht sind, sollend examiniert unnd morgens refe-
riert werden.

Original: StAFR, Ratsmanual 200 (1649), S. 406.

21. Catherine Bapst-Käser – Urteil / Jugement

1649 Oktober 26 25

Gefangne

Triny Käß oder Babst, die 3 stundt in der zwehellen gepyniget worden ohne einiche
bekandtnuß. Anzeigend, sie sye der unholdery durch uß unschuldig. Sie soll mit
abtrag kostens ledig, doch in ihrer behaußung confiniert syn. 30

Original: StAFR, Ratsmanual 200 (1649), S. 409.

22. Tichtli Götschmann, Françoise Zosso – Verhör / Interrogatoire

1649 Oktober 26

Spital, den 26^{ten} octobris 1649

H^r großweibel¹ 35

H^r oberster von Perroman, h^r burgermeister Gottrauw

[...]² / [S. 81]

Thurn, eadem die, praesentibus supradictis

Tichtli Göttschman alias ihrer mutter sälig wegen Putta Cloda genandt, von T^aaffers gebürtig, durch meine herren des gericht wegen / [S. 82] der hexeri verdachten puncten examiniert^b, vermeldt, sie wisse nit, worumb sie gefäncklich seye ingezogen worden, auch wel^cher sie anklagt habe, seye ihr unbewust. Wi-
5 Be ein mahl nicht bößes, habe auch niemahlen waß bößes nit^d gethan.

Bekhent zwar, seye uff ^edas instendiges^e anhalten der Franseisa Zossu, ohngeacht sie mit leibs kranckheit behafftet ware, beredt worden, mit gedachter Zossuna sich in die bergen und vorsatzen zu begeb^fen. Wie dan^g sie samenhaftt in der Barata geweßen und das almuoßen daselbsten begert, alwo d^hie Zossuna ihr ein
10 suppen mit milch angericht, so sie zum theil gessen. Und aber betreffent den verkauff mit dem klein gutt habe sie kein wissenschaftt, alweil sie daselbst keins gesehen.

Verneinet alle andere fürgehaltne puncten. Bekhent zwar, wie sie 4 unehliche kün-
der gehabt, do dan erst dem Stöckli zu kommen, ein knab, so jetzen heren alten
15 burgermeistern Tobiam Gottrauw dient. Das ander habe dem Eⁱrhärt Schawari zu gehört, das 3te dem geistlichen herren Anthoni Bunnion, so in Walliß gezogen, des vierten sey Ruoff Schaffer vatter geweßen.

Und als sie der flucht halben ferners erfragt worden, sagt, habe die weibel gespirt und aber nit ersehen noch durch jemandt des halben / [S. 83] seye ermahnt worden.
20 Bittet gott und ein gnädige oberkeit gantz demüthigklich umb verzeichung.

Ibidem³, eadem die

Françoise Zossu par messieurs du droict examiné en tant que accusee du sortilege et sorcellerie, denege sçavoier le soubject de son incarceration. En après dit que
25 pour avoier esté mendié aux montagnies et gittes, en quelles elle dit estre allé en la crainte du Tout Puissant, sans (que a Dieux ne plaise) elle i aye fait aulcune chose reprochable. Que concernant lé menues bestes, dit ne les avoier veuⁱ, mesme n'avoier demandé a la Mezgera du laict. De tous aultres points est denegante, et demande a Dieux et a Leur Excellences bien humblement pardon.

Original: StAFR, Thurnrodel 15, S. 80–83.

30 ^a Korrektur überschrieben, ersetzt: d.

^b Streichung mit Unterstreichen: durch meine herren des gericht.

^c Korrektur überschrieben, ersetzt Streichung mit Textverlust.

^d Hinzufügung oberhalb der Zeile.

^e Hinzufügung oberhalb der Zeile.

35 ^f Korrektur überschrieben, ersetzt: g.

^g Korrektur oberhalb der Zeile, ersetzt: z.

^h Korrektur überschrieben, ersetzt: s.

ⁱ Korrektur überschrieben, ersetzt: Ehr.

^j Streichung: e.

40 ¹ Gemeint ist Franz Peter Vonderweid.

² Der erste Abschnitt betrifft eine andere Person.

³ Gemeint ist der Böse Turm.

**23. Tichtli Götschmann, Françoise Zosso – Anweisung / Instruction
1649 Oktober 27**

Gefangne

[...]¹

Tichtli Götschman alias Putta Claude, die der häxery verdacht ist, soll an das folterseill geschlagen, über das examen erfragt unnd referiert werden. Sie hatt schon bekhendt, 4 uneheliche khinder erzogen zu haben. 5

Françoise Zosso ist auch wegen der häxery, deren sie verargwöhniget ist, zum lehren seill verölt.

Original: StAFR, Ratsmanual 200 (1649), S. 410. 10

¹ Der erste Abschnitt betrifft eine andere Person.

**24. Françoise Zosso, Tichtli Götschmann – Verhör / Interrogatoire
1649 Oktober 29**

Thurn, den 29^{ten} octobris 1649

H^r großweibel¹ 15

H^r burgermeister Gottrauw

H^r Cattella

[...]² / [S. 84]

Ibidem³, eadem die, presentibus supradictis

Françoise Zossu ayant esté applicquee a la question de la simple corde, confesse avoier en conteste^a resproché a Jasquez Jenni pour quoy il fessoit tant de brouict par son dire qu'il fessoit, d'avoir tant de sorcieres a l'entour et a Tentering, ausi d'avoir faict le mesme a l'endroit de Claudu Curti, de ce que, partant de commencement, n'en vouloit estre confessante, mais, pend^bant, ne veut aulcunement avoier faict mahl, moins d'estre sorciere. Demande bien humblement a Dieux et a Leur Excellences pardon. 20 25

Ibidem⁴

Tichtli Götschman mit dem lehren seil drey mahl uffgezogen und durch meine herren des gericht examiniert, will keines wegs einiger unthat bekhandlich sein. Ihr^c flucht^d seye auß^e (sagt sie) / [S. 85] n^fatürlicher forcht der gefangenschafft und nit ihrer^g übelthaten hergefloßen, in dem ihr durch des Anthoni Jorans töchterli namens Babi angezeigt worden, wie die stattknechten ihr uffgewahrtet hetten. Habe nimahlen waß üfels und unrecht begangen. Seye ihr auch nichts böß bewust. Bittet hiemit gott und ein gnädige oberkheit gantz demüttig umb verzeichung. 30

Original: StAFR, Thurnrodel 15, S. 83–85. 35

^a Hinzufügung am linken Rand.

^b Korrektur überschrieben, ersetzt: art.

^c Korrektur oberhalb der Zeile, ersetzt: Sein.

^d Korrektur überschrieben, ersetzt Streichung mit Textverlust.

^e Korrektur überschrieben, ersetzt: ch. 40

^f Korrektur überschrieben, ersetzt: r.

- 9 Korrektur oberhalb der Zeile, ersetzt: seiner.
 1 Gemeint ist Franz Peter Vonderweid.
 2 Der erste Abschnitt betrifft eine andere Person.
 3 Gemeint ist der Böse Turm.
 5 4 Gemeint ist der Böse Turm.

25. Françoise Zosso, Tichtli Götschmann – Anweisung / Instruction
1649 Oktober 30

Gefangne

[...]¹ / [S. 415]

10 Françoise Zossu will der hexery unschuldig syn. Soll mit dem halben zentner uffgezogen werden nach discretion des gericht. Bekhendt sie nichts, ist ledig mit abtrag kostens, doch ad referendum.

Tichtli Gutschman der hexery wegen yngezogen, will auch nichts bekennen. Sie soll auch das seil^a ußstehen, ad referendum, unnd beeden gwychte sachen yngeben werden.

15 *Original: StAFR, Ratsmanual 200 (1649), S. 414–415.*

^a Streichung: lär.

¹ Der erste Abschnitt betrifft eine andere Person.

26. Tichtli Götschmann, Françoise Zosso – Verhör / Interrogatoire
1649 Oktober 30

20 Thurn, den 30^{ten} octobris 1649

Herr großweibel¹

H^r burgermeister Frantz Carle Gottrauw

H^r Cattella

25 Tichtli Götschman peinlich mit dem kleinen stein 3^a mahl uffgezogen und durch meine herren des gericht examiniert, will einige mißhandlungen gestehen. Das aber sie sich flüchtig gestelt, seye die apprehension und große forcht, gefänglichlich u^bmb unschuldt inzuligen ^cein ursach geweßen^c. Befülcht sich gott und allen lieben heilligen² seiner unschuldt halben. Bynebens bittet d^den allm^eächtigen gott^f höchlich umb vergebung^g ³ und ein^h gnädige oberkeit.

30 Ibidem⁴, eadem die

Françoise Chosse estant applicquee a la question de la petite pierre, ensuite par messieurs du droict examinee, ne vouloit d'abord estre d'aucune chose confessante, disant qu'elle feroit tord a son ame / [S. 86] se acculpant d'une chose non commise, se voiant en apréz applicquee a la question, demandat d'estre plus tout bruslee que torturee avec la pierre, ce qu'ayant obligé monsieur le burgermeister la desus l'examinerⁱ exactement.

40 Confessat finalement le maling esprit, de jour, luy estre de dela Tentering en un prez proche de la grangete des Nüwhußer apparu, il ast environ demi an, en forme humaine, habilé de vert; a la sollicitation du quel elle se rendit a luy, luy presentant hommage après avoier renié son Createur et toute la cour celleste. Le quel

la marquat dedans le gousier et luy donat du pousset. Le quel elle vouloit avoier jesty ossitout envoie, mais confessat en après l'avoier espruvé a ses poullalies, dont une gelline en mourut ossitout. La quelle peu après elle^j jettat en une haye prochaine.

Davantage ast elle confessé avoier estee conduite par son maistre, nommé Grabié, dans le^k fossé de Pradervan, proche du ruisseaux, a la secte, n'i^l ayant recogneu que l'executee Elsi Zossu et la surde fillie aisnee⁵ de la Tieterna du Muoller ; virayment qu'il en avoit encor d'aultres que n'estiont de sa cognaissance, mais leur langage lé fessoit estre de contre Montagnier ou d'allentour. En^m predite secte, partie dansiontⁿ, partie regardiont lé dances. Plus confesse pour luy avoier esté refusé du laict espay, avoier souflé encontre le challet en la Mezgeraz, ou par après ne peuvent coaguler leur / [S. 87] laict, et d'avoir en la Barrata jetté de la poussiere du maling proche du netz de menues bestes en intention de les faire mourier, dé quelles deux en aiant mangé devienrent^o enragees et perirent la desus. Pour quels mesfaict demande a Dieux et a Leur Excellences bien humblement de pardon.

Original: StAFR, Thurnrodel 15, S. 85–87.

^a Korrektur überschrieben, ersetzt: 2.

^b Korrektur überschrieben, ersetzt: m.

^c Hinzufügung unterhalb der Zeile mit Einfügungszeichen.

^d Korrektur überschrieben, ersetzt: h.

^e Korrektur überschrieben, ersetzt: h.

^f Hinzufügung oberhalb der Zeile.

^g Korrektur überschrieben, ersetzt: zych.

^h Streichung: en.

ⁱ Streichung: plus.

^j Hinzufügung oberhalb der Zeile.

^k Streichung: s.

^l Korrektur überschrieben, ersetzt: a.

^m Korrektur überschrieben, ersetzt: t.

ⁿ Korrigiert aus: dasiont.

^o Korrektur oberhalb der Zeile, ersetzt: t.

¹ Gemeint ist Franz Peter Vonderweid.

² Suivi d'un signe + que l'on retrouve devant la ligne suivante, pour indiquer l'ordre de lecture, l'ajout précité, introduit avec un signe de renvoi, pouvant faire interférence.

³ Die Reihenfolge dieser Korrektur ist unklar.

⁴ Gemeint ist der Böse Turm.

⁵ Gemeint ist Anni Schueller, die Grosse. Vgl. SSRQ FR I/2/8 144-0.

27. Tichtli Götschmann, Françoise Zosso – Anweisung / Instruction 1649 November 3

Gefangne

Tichtli Götschman alias Putta Claude hat den ½ cendtner ohne einiche bekindt-
nuß ußgestanden. Mit ihren werde yngehalten.

Franceoise Zosso, die bekent hatt, gott den allmechtigen verläügnen zu haben,
auch mit teüfflischem pulver veech verhäxet. Soll mit der angebnen Tietrichna¹
confrontiert unnd mit dem zendtner peinlich erfragt werden.

Original: StAFR, Ratsmanual 200 (1649), S. 417.

¹ Gemeint ist Anni Schueller, die Grosse, die Tochter des Dietrich Schueller.

28. Tichtli Götschmann, Françoise Zosso, Anni Schueller, die Grosse – Verhör und Urteil / Interrogatoire et jugement

1649 November 3 – 6

Thurn, den 3^{ten} novembris 1649

H^r aman Fleischman

H^r Frantz Carle Gottrauw

Junker Niclauß Falk, junker Niclauß Reyff

Junker Reyff, h^r Cattella

Françoise Zosso, trois fois torturee avec la grande pierre, la dessus par messieurs du droict examinee, confirme^a constamment sa derniere confession, ne voulant estre d'aucune aultre chose ulterierement confessante, ainsi confesse^b aussi que l^ces acculpement faitz de la fillie de la Tieterna¹ estre viray. La quelle, elle dit avoier veu a la secte, vers Pradervan, ou elle i recogneut mesmement la Tichtli Götschman, i ayant esté par le maling conduite, qui la costoeet, la tenant par sa robbe du costé gauche, jusques au^d dit lieux. Demande a Dieux et Leur Excellences bien humblement pardon.

^e-Ist den [...]f mit dem kalten streich hingerichtet, und hernach in das feüwr gestürzt worden.^{-e 2}

Ibidem³, eadem die

Tichtli Götschman, mit obgemelte Françoisa Zosso confrontiert, erhaltet ihr bestendiglich, sie in der seckt bey Pradervan gesehen zu haben.

Ibidem⁴, eadem die

Tieternas tochter⁵, so durch obgemelte Zossona angeben worden, / [S. 88] als sie der selbigen fürgestellt worden und confrontiert, hat gedachte Zossona ihr beharlich bestanden, sie in der sekt gesehen zu haben.⁶

Original: StAFR, Thurnrodel 15, S. 87–88.

^a Korrektur oberhalb der Zeile, ersetzt: esse.

^b Hinzufügung am linken Rand.

^c Korrektur überschrieben, ersetzt: d.

^d Korrektur überschrieben, ersetzt: a la.

^e Hinzufügung am linken Rand.

^f Fehlt (2 cm).

¹ Gemeint ist Anni Schueller, die Grosse.

² Dieser Abschnitt befindet sich am linken Rand und zu Beginn des Protokolls, S. 87.

³ Gemeint ist der Böse Turm.

⁴ Gemeint ist der Böse Turm.

⁵ Gemeint ist Anni Schueller, die Grosse.

⁶ Ce passage constitue le premier document qui ouvre le procès mené contre Anni Schueller, die Grosse. Voir SSRQ FR I/2/8 144-1.

29. Françoise Zosso, Anni Schueller – Anweisung / Instruction
1649 November 4

Gefangne

Franceoise Zossu, ein unholdin, ist in der tortur des zendtners in ihrer bekandtnuß
beständig verbliben. Wie auch in angebung der hingerichten / [S. 419] Tietrichnas
dochter¹. Sie soll sambstags vor gericht gestellt werden unnd wider die tochter ein
formbclicks examen uffgenommen werden. 5

Original: StAFR, Ratsmanual 200 (1649), S. 418–419.

¹ Gemeint ist Anni Schueller, die Grosse.

30. Françoise Zosso – Urteil / Jugement
1649 November 6

Burger Blutgericht

Franceoise Zosso, die bekandt hatt, vor ungefährlich ½ jahr sich dem bößen feindt,
Grabiez genant, ergeben unnd dem allmächtigen gott abgesagt zu haben. Neben
dem mit dem jenen pulver, so ihr meister ihren zugestellt, 2 schwyn uff dem berg
la Barrataz maleficiert unnd verschaffen, das ein mahl die senn uff selbigem berg
nit haben den nachschnitt formieren können. Wardt von sollicher mißhandlungen
halber dahin verfölt, das sie solle neben confiscationen ihrer wenigen güttern le-
bendig in das füwr geworffen, bevor aber geschleipfft werden. Uß gnaden ist sie
der schleipffen erlassen, unnd das sie solle mit dem kalten streich hingericht unnd
nachmahls in das füwr geworffen werden. Hiemit begnade gott die seellen. 15
20

Original: StAFR, Ratsmanual 200 (1649), S. 425.

31. Tichtli Götschmann – Anweisung / Instruction
1649 November 8

[...]¹

Tichtli Gutschman^a alias Putta Clauda soll an den zendtner geschlagen unnd dar-
über pynlich erfragt werden, allwylen daß examen wider sie wyttläuffig. 25

Original: StAFR, Ratsmanual 200 (1649), S. 429.

^a Korrektur oberhalb der Zeile, ersetzt: Käß.

¹ Dieser Abschnitt betrifft Anni Schueller, die Grosse. Vgl. SSRQ FR I/2/8 144-2. 30

32. Tichtli Götschmann – Verhör und Urteil / Interrogatoire et jugement
1649 November 8 – 16

Thurn, den 8^{ten} novembris 1649

H^r großweibel¹

H^r burgermeister Gottrauw

Junker Niclauß Reyff

Junker Reyff, h^r Cattella 35

Tichtli Götschman mit dem großen stein drey mahl uffgezogen, und durch meine herren des gerichts examiniert, will einiger mißhandlung und unthat anredt noch bekhandlich sein. Bittet gott und ein gnädige oberkheit in demut umb verzeihung.²

5 a-Ist des landts mit dem eydt verwissen.^{-a 3}

Original: StAFR, Thurnrodel 15, S. 88.

^a *Hinzufügung am linken Rand.*

¹ *Gemeint ist Franz Peter Vonderweid.*

² *Der nächste Abschnitt betrifft den Prozess gegen Anni Schueller, die Grosse. Vgl. SSRQ FR I/2/8 144-2.*

10 ³ *Dieser Abschnitt befindet sich am linken Rand und zu Beginn des Protokolls.*

33. Tichtli Götschmann – Anweisung / Instruction

1649 November 9

Gefangne

15 Tichtli Götschman alias Putta Clauda hatt den zendtner außgestanden ohne einiche bekhandtnuß. Vermeldend, sie sye der häxery, deren sie beklagt, unschuldig. Biß uff wyttre fürsehung unnd bericht werde mit ihren yngehalten.¹

Original: StAFR, Ratsmanual 200 (1649), S. 431.

¹ *Der nächste Abschnitt betrifft den Prozess gegen Anni Schueller, die Grosse. Vgl. SSRQ FR I/2/8 144-4.*

34. Tichtli Götschmann, Catherine Bapst-Käser – Urteil / Jugement

20 **1649 November 16**

Gefangne

[...]¹ / [S. 445]

Putta Claudaz, die das keyßerlich recht außgestanden ohne einiche bekindtnuß, wylen sie der strudlery verdächtig, ist ewiglich vereidet worden.

25 Trini Babst, die nach außgestandner tortur des keyßerlichen rechtens unnd volgendts dry stundt an der zwehellen gehangen ohne bekindtnuß, in ihrer behausung confiniert, sie aber darwider gehandelt unnd solche confination übersehen. Deßwegen soll sie, wylen sie sich der erlangten gnad unwürdig gemacht, ewiglich verwißen syn.

30 *Original: StAFR, Ratsmanual 200 (1649), S. 444–445.*

¹ *Die ersten Abschnitte betreffen Anni Schueller, die Grosse, ihre jüngere Schwester Anni Schueller, die Kleine, Anni Dumont und Clauda Jacquat. Vgl. SSRQ FR I/2/8 144-7, SSRQ FR I/2/8 146-3 und SSRQ FR I/2/8 145-4.*